

Kommunionkurs 2015

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Nach den Sommerferien beginnt der neue Kommunionkurs zur Vorbereitung auf die Erstkommunion im Mai 2015. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ wird das geistliche Motto des Kommunionkurses sein. „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“ heißt es weiter im Johannesevangelium.

Hiermit laden wir alle katholischen (oder noch zu taufenden) Kinder, die in der 3. oder einer höheren Klasse sind, sich zur Vorbereitung auf die Erstkommunion anzumelden. Besondere Einladungsbriefe zur Anmeldung werden nicht verschickt. Die genauen Anmeldestermine und -orte stehen auf Seite 8. Diese Einladung gilt.

Im Wegweiser Nr. 14 hatte ich bereits in einem Artikel auf den neuen Kommunionkurs und verschiedene damit verbundene Aspekte hingewiesen.

Es gab Zustimmung, aber auch Kritik. Die pastoralen Gremien unserer Pfarren haben sich daraufhin ebenfalls mit dieser Thematik befasst.

Bemängelt wurde, dass meine Formulierungen wenig einladend wirken würden, manche Familien wären vielleicht abgeschreckt. Es ist sicher nicht meine Absicht, abzuschrecken. Alle Familien, die das wollen, lade ich hiermit herzlich zum Kommunionkurs 2015 ein. Wenn auch die Katechese hauptsächlich die Kinder im Blick hat, so ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion doch eine Angelegenheit der ganzen Familie.

Zu einer ausgesprochenen Einladung gehört ihre Annahme. Da stelle ich seit einigen Jahren Schwierigkeiten hinsichtlich des Kommunionkurses fest. Es ist wie bei einer Einladung zum Geburtstag: Wenn ich nicht gerne hingehen möchte, sollte ich das lieber lassen. Es wird schwierig, wenn ich von vornherein sagen würde: „Ich mag die Leute nicht, die da sind; da gibt es nur Kaffee und Kuchen; da muss man ruhig am Tisch sitzen; das dauert Stunden; da muss ich mich mit anderen unterhalten; und vieles mehr.“ Ich muss mir vorher im Klaren sein, worauf ich mich einlasse und ob ich das will.

Alle sind eingeladen. Wer die Einladung annimmt, sollte dann gerne kommen und teilnehmen. Manchmal wächst die Motivation auch erst auf dem Weg zur Erstkommunion.

Im Pfarrgemeinderat Algermessen wurde besprochen, dass „Kinder nicht für ihre ungläubigen Eltern bestraft werden dürften“. Das ist natürlich richtig. Kinder, die in religiösen Bezügen auf sich allein gestellt sind, verdienen un-



sere besondere Unterstützung. Die Eltern aber auf diese Weise von ihrer Verantwortung zu entbinden, widerstrebt mir sehr. Bei der Taufe werden die Eltern hingewiesen und gefragt: „Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?“ Alle Eltern sagen dann bei der Taufe bereitwillig Ja. Daran und an die damit übernommene Verantwortung möchte ich an dieser Stelle erinnern.

Wie im Wegweiser Nr. 14, möchte ich alle Eltern, die Kinder zur Erstkommunionvorbereitung anmelden wollen, bitten, ihre Motivation zu prüfen:

Die Kinder sind herzlich willkommen,
 ~ wenn sie wirklich eine Freundschaft mit Jesus begründen wollen;
 ~ wenn der Familie etwas am Gemeinleben liegt und sie dazugehören will;
 ~ wenn der Kommunionkurs als Chance gesehen wird, als Familie einen neuen Zugang zum Glauben zu finden;
 ~ wenn der sonntägliche Kirchengang Teil der Familienkultur werden soll.

Bitte überlegen Sie sehr gründlich, ob Sie Ihr Kind anmelden,
 ~ wenn es nur um ein Fest geht (dafür gibt es die Jugendweihe);
 ~ wenn Sie sonst mit Ihrem Kind nie in die Kirche gehen und das später sicher auch nicht mehr wollen;
 ~ wenn Sie die Tage rückwärts zählen, bis der lästige Kommunionkurs endlich vorbei ist und Sie keine Pflichten diesbezüglich mehr haben;

~ wenn Sie Ihr Kind sowieso alleine zur Messe schicken („Es läutet, du musst los!“), oder es (selber im Schlafanzug) mal eben zur Kirche hinfahren und dann mit dem Rest der Familie zu Hause gemütlich frühstücken (während das Kommunionkind in der Kirche sitzt);
 ~ wenn es ältere Geschwister gibt, die schadenfroh sagen: „Du musst nun zur Kirche, ich muss ja nicht mehr!“;
 ~ wenn der Kommunionkurs von vornherein nur eine flüchtige Episode im Familienleben sein wird und ein Hineinleben in Glaube und Gemeinde keinen Platz in Ihrer Familienkultur hat;
 ~ wenn Ihr Kind nur teilnehmen soll, damit Oma nicht mault;
 ~ wenn es nicht um die Freundschaft mit Jesus geht, sondern nur darum, dass „man das eben so macht“.

Wir freuen uns, dass doch viel „Samen auf guten Boden fällt und reiche Frucht bringt“. Das motiviert uns und die Katechetinnen. So freuen wir uns auf die Anmeldung interessierter Kinder aus motivierten Familien.

Stefan Bringer, Pfarrer

